



aktiv 2/11

Aula Schulanlage Stöckernfeld Oberburg



Di ewige Ufregige

Komödie in 3 Akten von
Grete Waldner / Traute Piwak

Mundartbearbeitung: Carl Hirrlinger • Breuninger-Verlag

Regie: Martin Schwander / Etienne Meuwly

Samstag, 9. April 2011, 15.00 Uhr

Samstag, 9. April 2011, 20.00 Uhr

Mittwoch, 13. April 2011, 20.00 Uhr

Freitag, 15. April 2011, 20.00 Uhr

Samstag, 16. April 2011, 20.00 Uhr

Eintritt Fr. 15.–

Kinder Samstag Nachmittag Eintritt frei.

Warme Küche ab 18.00 Uhr! Restaurant und Theaterbar im neuen Aula-Anbau.

Reservationen: Stefanie Mathys-Schwander 034 423 06 75 (täglich ab 17 Uhr)

**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

IMPRESSUM SP-AKTIV

Herausgeber: Sozialdemokratische
Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher
(siehe AKTIV 1/83)

Auflage und
Verteiler: 1340 Exemplare an alle
Haushaltungen der
Gemeinde Oberburg

Erscheint: 6 x pro Jahr

Datum: 6. April 2011

Druck: Haller&Jenzer AG
Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein langes Leben!
35 Jahre «SP-aktiv»

•
Tschernobyl und Fukushima
Ziehen wir die Lehren?

•
1.-Mai-Feier 2011
Mit Cavalli und Batkovic!

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus
rein kommerziellen Gründen. Es bestehen so-
mit keine Zusammenhänge mit der politischen
Gesinnung der Herausgeber.

**Berücksichtigen Sie bitte unsere
Inserentinnen und Inserenten.**

Daniel Jutzi AG

Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung


jakob ag
gips- und
malergeschäft

Gipsen und Malen aus einer Hand

Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47

**Unsere Stärken sind Umbauten,
Renovationen und Farbberatungen**

- Trockenbau
- Trockenböden
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Stuckaturen
- Dekorativ- und Tapezierarbeiten
- alle Malerarbeiten im Innen-
und Außenbereich

35 Jahre «SP-aktiv»

In unserer schnelllebigen Zeit sind 35 Jahre eine kurze Zeit. Trotzdem unsere konkrete Frage: «Erinnern Sie sich noch daran, was vor 35 Jahren in unserer Gemeinde gerade aktuell war?» Wir geben Ihnen dazu nur ein paar Stichworte: Erschliessung der «Glusermatte» (heutige Kirchmatte), Kanalisation Krieggasse, Kanalisation Krauchthalstrasse, Millionenkredit für den Um- und Ausbau des (damals noch selbständigen) Bezirksspitals Burgdorf, Erstellung der Bärenstrasse, Arbeitslosigkeit, Projektstudie für ein «Kirchgemeindehaus», Kredit für ein provisorisches Trottoir an der Krauchthalstrasse bis zur Einmündung in den Gansernweg und dann natürlich die Geburt des «SP aktiv».

Die Geburt des SP-aktiv – warum eine Parteibroschüre?

Im Hinblick auf den «Tag der Arbeit» vom 1. Mai 1976 ist «zur Belegung der Parteitätigkeit und zur besseren und vor allem wahrheitsgetreueren Information der Arbeiterschaft zu Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur usw.» durch die SP-Oberburg die erste Ausgabe des «SP-aktiv» publiziert worden. Inhaltlich war die neue, in einer Auflage von rund 300 Exemplaren gedruckte Broschüre, hauptsächlich an die Mitglieder der SP und die in Oberburg aktiven Gewerkschaftssektionen gerichtet. Gleichzeitig diente sie zur Einladung zu den periodischen SP-Parteiversammlungen.

Bereits nach einem Jahr wurde der Entscheidung gefällt, dieses Bulletin ab 1977 vierteljährlich als Grossauflage jeder Haushaltung von Oberburg zuzustellen. Der ersten Ausgabe der Grossauflage vom März 1977 ist zu entnehmen: «Unser grösstes Anliegen ist die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde.

Wir möchten die Bürger in verständlicher und sachlicher Form informieren». Klar wurde auch festgehalten, dass man keine Konkurrenzierung des offiziellen «Gemeindekurier» anstrebt. Vielmehr wurde die ganze Bevölkerung aufgemuntert, sich mit Anliegen von allgemeinem Interesse an die Redaktion zu wenden. Für diese zeichnete damals im Namen des SP-Parteivorstandes ein kleines Redaktionsteam unter der Leitung von Peter Zimmermann verantwortlich. Susi Marti-Widmer kümmerte sich um die für die Finanzierung der Broschüre (auch heute noch) notwendigen Inserate. In der Zeit von 1979 bis 1992 wurde dem «SP-aktiv» jeweils jährlich in vier Ausgaben ein sogenannter «Kernteil» mit speziellen Beiträgen des damaligen SP-Amtsverbandes beigeheftet.

Herstellung des SP

Seit der Geburt des «SP-aktiv» gilt der Grundsatz: «Wir planen und gestalten unsere Broschüre selber». Die «SP-aktiv-Macher» waren und sind immer noch Laien. Dies ist der Bevölkerung speziell in der Ausgabe 7/1982 wie folgt erklärt worden: «Bevor eine neue Ausgabe vorliegt, ist im Hintergrund eine grosse Arbeit und intensive Tätigkeit nötig. Ein Info-Team entwirft ein Konzept für die nächste Ausgabe, die Artikelverfasser gehen im stillen Kämmerlein ans Werk, flinke Hände tippen die Manuskripte ab, ideenreich werden die Vorlagen in ihre endgültige Form geschmiedet bzw. zusammenmontiert und geklebt.» Das Ergebnis ist jeweils ein neues «SP-aktiv».

Die mühsame Handarbeit mit dem Tippen der verschiedenen Artikel auf der Schreibmaschine und dem Montieren von Überschriften und Illustrationen zur bildlichen Auflockerung des



H.+CHR. MOSER
MALERGESCHÄFT
EMMENTALSTRASSE 9
3414 OBERBURG
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für
sämtliche Facharbeiten!

HALLER JENZER

Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
Buchmattstrasse 11
Postfach
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13
Fax 034 420 13 10



Akzidenzdruck
Zeitungsdruck
Digitaldruck

BEWO

flexibel / zuverlässig / kompetent

Behindertenwerkstätte
Emmentalstrasse 41, 3414 Oberburg
Tel. 034/426 12 12 / Fax 034/426 12 22
www.bewo.ch / E-mail: info@bewo.ch

Ihr Partner für:

- Heissprägedruck
- Verpackungsarbeiten
 - Serielle Holzprodukte
 - Konfektionierungsarbeiten
 - Individuelle Kundenwünsche
- Montagearbeiten aller Art
- Speditionsaufträge
- Baubedarfsartikel
- Tampondruck

TROPHY SHOP

Pokale · Zinnwaren · Geschenkartikel
Vereinsbedarf · Gravuren · Schilder



Monika Rufenacht



Dorfstrasse 30 3324 Hindelbank
Tel. 034 424 06 40 Fax 034 424 06 41



1982, beim Zusammentragen und Heften des «SP aktiv». Rechts mit Bart: Mario Dreosti.

Textteiles mit Leim und Schere gehört seit einigen Jahren der Vergangenheit an. Die Herstellung hat sich «vom TippEx zum PC» gewandelt. Heute werden die druckfertigen Seiten durch die Textverarbeitung «ComTex» von Martin Schwander im Computer gestaltet und hergestellt. Wie in früherer Zeit geliebt ist neben der Formulierung der verschiedenen Textbeiträge aber der Druck in der Buchdruckerei und danach das manuelle Zusammentragen und Heften der einzelnen Blätter zu einer Broschüre. Nach wie vor treffen sich treue Helferinnen und Helfer jeweils zu dieser abendfüllenden Arbeit, bevor die Broschüre dann der Post zum Versand übergeben werden kann.

Das ursprünglich sehr kleine Redaktionsteam ist 1983 durch eine in der Partei breit abgestützte Arbeitsgruppe abgelöst worden. Die «SP-aktiv-Macher» sind damals in der Ausgabe 1/83 namentlich vorgestellt worden. Die Verantwortung für den jeweiligen Inhalt trägt allerdings bis heute nach wie vor der Vorstand der SP Oberburg. In der gleichen Ausgabe wurde der Leserschaft zudem eröffnet, dass ab 1983 im «SP-aktiv» kein «Be-

richt aus dem Gemeinderat» mehr publiziert wird. Dies aus dem einfachen Grund, weil der «Gemeindekurier» (das heutige Info-Blatt PUNKTO) ausgebaut und durch einen neuen Redaktor eine regelmässige und umfassende Berichterstattung gewährleistet war. Man wollte der Leserschaft nicht zumuten, gleiche oder zumindest ähnliche Artikel in mehreren Broschüren und Zeitungen vorgesetzt zu erhalten. Dieses Problem hat sich inzwischen ohnehin selber erledigt. Gemäss Publikationsgesetz ist heute der Gemeinderat selber für entsprechende Informationen verantwortlich.

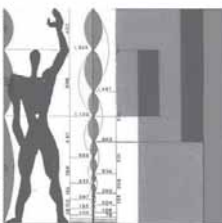
Spezielle Publikationen im «SP-aktiv»

Eine komplette Zusammenfassung über die wichtigsten Publikationen im «SP-aktiv» würde den Rahmen dieses Rückblickes sprengen. Wir beschränken uns deshalb auf einige Titel, die uns bei der Durchsicht der 1976–2011 in bisher 278 «SP-aktiv» aufgegriffenen Themen spontan aufgefallen sind. Es sind dies namentlich: «Ein deutliches JA zur 9. AHV-Revision» / «Arbeiterchöre Oberburg» / «Start zur Ortsplanungrevision

flükiger architektur

planung ausführung bauleitung
neubauten umbauten sanierungen
studien expertisen schätzungen

flükiger architektur gmbh
schönenbühlweg 17 3414 oberburg
034 402 78 70 www.fluekiger-arch.ch



Das Geschäft für feine Sachen



Apéro

Dessert

Glacén

CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG

Hesch hüt scho bout?



OTTO MÄDER AG

Hoch- und Tiefbau

3414 Oberburg (Hauptsitz)

Krauchthalstrasse 19, Postfach 317

Tel. 034 422 10 81 Fax 034 423 33 07

info@maeder-bau.ch / www.maeder-bau.ch

3400 Burgdorf, Knuppenmatt 19

1977» / «Hauptamtlicher Bauinspektor» / «Bahnhofneubau Oberburg» / «Krieg um den Standort der Mehrzweckhalle» / «SP-Gemeindeinitiative für einen Bus-Betrieb» / «Kabelfernsehen in Oberburg» / «Projekt für eine Bibliothek Oberburg» / «Rückblick und Gedanken zur 50. Ausgabe des «SP-aktiv» vom September 1983 / «Schwerverkehrsabgabe; eine Notwendigkeit» / «Funktion unserer Gemeinde Folgen 1–5 1984/85» / «Vorprojekt Radwegkonzept 1987» / «Lichtsignalanlage Löwenkreuzung» / «100 Jahre Arbeiter-Union und SP Oberburg 1988» / «Stimmrechtsalter 18 Jahre» / «Schulmodell 6/3» / «Pachtvertrag Sportplatz Emme» / «Zukunft des Bärensaal» / «Golfkrieg in Oberburg?» / «Ein Ja zum alten Stöckernschulhaus» / «Umbau Gemeindeverwaltung» / «Ausbauten der Schule im Stöckernfeld» / «Bezirks- und Gerichtsreformen» / «UBS-Krise» / «Verkauf von Gemeindeliegenschaften» / «Schulsozialarbeit».

Dazu kamen neben allgemeinen Weisheiten und parteipolitischen SP-Gedanken selbstverständlich die regelmässigen Kommentare zu Abstimmungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene sowie die Themen von Gemeindeversammlungen sowie Wahlempfehlungen, logischerweise hauptsächlich auf Gemeindeebene.

Schlussbetrachtungen

Wie bereits erwähnt sind bisher seit 1976 bis 2011 insgesamt 278 «SP-aktiv» produziert und verschickt worden. Mit einem gewissen Stolz dürfen wir feststellen, dass sämtliche publizierten Broschüren in 12 Büchlein als Zeitdokument gediegen eingebunden noch vorhanden sind.

Die interessierte Bevölkerung unserer Gemeinde kann sich über mangelnde Informationen nicht beklagen. Mit ihren regelmäs-

sigen Broschüren berichten sowohl die politischen Parteien als auch die Behörden über ihre Tätigkeiten, Sorgen und Anliegen. Gleichzeitig versuchen die politischen Parteien so die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich um das politische Geschehen zu interessieren und namentlich von den politischen Rechten Gebrauch zu machen. Es ist ja eine altbekannte Tatsache, dass für ein gutes Funktionieren der Gemeinde das Mitdenken und Mithelfen aller Bewohnerinnen und Bewohner nötig ist.

Die sozialdemokratische Partei wird weiterhin bestrebt sein, dazu nebst der aktiven Mitwirkung auch mit dem «SP-aktiv» ihren Beitrag zu leisten. Für die absehbare Zukunft ist auf jeden Fall seitens des SP-Vorstandes und auch der Herausgeber keine Reduktion bei der Herausgabe des «SP-aktiv» vorgesehen. Die Broschüre wird in unserer Gemeinde sehr stark beachtet und stösst gemäss Rückmeldungen auch in der näheren und weiteren Umgebung auf reges Interesse. Wir freuen uns deshalb, dass wir auch in Zukunft in kompetenter und bewährter Art Informationen über Aktualitäten und Hintergründe zu brennenden Themen im «SP-aktiv» erwarten dürfen und wünschen dem «SP-aktiv» in Anlehnung an die Glückwünsche in der Ausgabe 5/1977 «gute Gesundheit und ein langes Leben».

Heinz Marti





1. Mai 2011, 16.00 Uhr

Schnell-Terrasse, Burgdorf

Mit Prof. Franco Cavalli

Unterhaltung mit Harmonie-Musik

und **Mario BATKOVIC!**



Eintritt frei!



Gewerkschaftsbund Emmental GBE

Martin Schwander

...und die Welt

Texte aus fünf Jahrzehnten



Eine Sammlung von Publikationen aus der Feder
unseres Gemeinderates Tinu Schwander.
edition octopus, Münster 2010, 500 S., Fr. 30.–

Erhältlich in der Buchhandlung am Kronenplatz, Burgdorf.



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

**Bei uns sind
Sie gut beraten!**

Unia Oberaargau – Emmental

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf

T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal

T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau

T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil

T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

Oldtimer Cafe Bar



British Classic Point

Fam. Steiner

Emmentalstrasse 94

3414 Oberburg

Tel. 034 422 92 48

picksteiner@hotmail.com



Tschernobyl und Fukushima: **Ziehen wir die Lehren?**

Atom- oder Kernkraft

Im zweiten Weltkrieg hatten die USA die ersten Atombomben auf Menschen abgeworfen. Danach begann ein Wettrennen, welches nicht aufzuhalten war, die Sowjetunion und die USA bauten Atomgetriebene U-Boote und Flugzeugträger und richteten Atomwaffen auf einander. 1953 hielt der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower unter dem Titel «Atoms for Peace» eine Rede vor der UN-Vollversammlung. «Atome für den Frieden» – unter diesem Deckmantel wurden die ersten Atomreaktoren der Welt erbaut. Ziel war es die Atomenergie «friedlich» zu nutzen. Nachdem die ersten Reaktoren Mitte der 50er Jahre ans Netz gingen, exportierten vor allem die USA sowie die damalige UdSSR ihre Atomtechnologie in die Welt. Fazit, wer Reaktoren geliefert kriegt, nutzt dann auch die Spaltmaterialien und startete ein Nuklearprogramm. So kommt es, dass heute neben den USA die Ukraine, Kasachstan, Weissrussland, Grossbritannien, China, Frankreich, Indien, Israel, Pakistan, Nordkorea und Südafrika Atomwaffen besitzen und evtl. einige andere mehr, wie etwa der Iran. Die Atomgegner sprechen immer bewusst von *Atomkraftwerken*, um explizit auf die damit verknüpften Atomwaffenprogramme zu verweisen. Die Befürworter hingegen sprechen von *Kernkraft*. Dieses Wort wurde Mitte der 70er Jahre generiert, um die «Kernkraftwerke» vom Begriff Atomwaffe abzukoppeln. Es heisst, Atomgegner sind Fundamentalisten, die den Fortschritt behindern. Am 26. April 1986 kam es im AKW Tschernobyl zum GAU, zum «Grössten Anzunehmenden Unfall». Da zeigte sich, dass auch die «friedliche» Atomenergienutzung Menschen tötet

und langfristig schädigt. Doch Tschernobyl geriet langsam in Vergessenheit, etwa ab dem Jahr 2003 wurden weltweit wieder neue AKW bestellt, es stellte sich eine neue Atom-Euphorie ein. Finnland bestellte 2005 bei der Französisch-Deutschen AREVA für 3,5 Mia. Euro den grössten jemals konstruierten Atomreaktor, den EPR (Europäischer Druckwasser Reaktor) mit 1600MW elektrischer Leistung. 2009 sollte er ans Netz gehen, er ist immer noch im Bau und die Baukosten lagen vor dem Fukushima Unfall bereits bei 5,5 Mia. Euro.

«Glücksinsel»

«Glücksinsel» ist die Übersetzung für den Japanischen Begriff Fukushima. Am 11. März ereignete sich nahe der Japanischen Küste ein Erdbeben der Stärke 9,0. Infolge des Erdbebens trifft eine über 10m hohe Tsunamiwelle auf die Ost-Küste Japans. Mehrere AKW Standorte mit wiederum mehreren Reaktoren werden von der Flutwelle getroffen. Die AKW Standorte Onagawa (2 Reaktoren), Tokai (2), Fukushima Daiichi (6), Fukushima Daini (4) melden Störfälle. Nach einigen Tagen können die Störfälle eingegrenzt werden, nur am Standort Fukushima Daiichi jagen sich die Schreckensmeldungen. Mehrere Wasserstoffexplosionen sprengen die «Atom»-Kraftwerksgebäude, Brennelement-lagerbecken überhitzen, Notkühlsysteme versagen, grosse Mengen an Radioaktivität werden freigesetzt und belasten danach weiträumig Lebensmittel, Trinkwasser und das Meer.

Das hoch-technologisierte Land ist als Wirtschaftsmacht etabliert. Führende Kommunikations- und Fahrzeugtechnologien, Unter-



Unser Autor: Jürg Joss, Emmentaler SP-Nationalratskandidat

Der 47-jährige Jürg Joss mit Heimatort Worb lebt mit seiner Frau und 3 Kindern in Bätterkinden. Er arbeitet als Automationstechniker in Burgdorf. Jürg Joss engagiert sich seit Jahrzehnten in der Umwelt- und Energiepolitik wo er sein Fachwissen vor allem in der Anti-AKW Politik einbringt. In seiner Wohngemeinde engagiert er sich in der Umweltkommission für die Umsetzung des Berner Energieabkommen, welches Bätterkinden mit dem Kanton abgeschlossen hat und die Gemeinde auf den nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen verpflichtet. Sein grösstes Anliegen ist der Erhalt einer lebenswerten Umwelt in welcher Atom-, Gas-, Kohle- und Öl-Grosskraftwerke keinen Platz haben. Jürg Joss meint «Nach den traurigen Ereignissen in Fukushima sollte es allen klar sein, es ist Zeit für die Energiewende!»

haltungsgerate usw. stammen aus Japan, zumindest ihre elektronischen Bauteile. Die Kehrseite der japanischen Industrie ist der enorme Energiebedarf im dicht besiedelten Land. Japan setzte auf die Atomtechnologie: Bis zum 11. März 2011 waren in dem Land total 55 Atomreaktoren mit einer immensen jährlichen Leistung von 47'348 MW_{el} (Schweiz 3 263 MW_{el}) in Betrieb!

Japan wurde vom Glück verlassen. Einerseits ist da die unsägliche Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe, andererseits ist leider noch nicht allen bewusst, dass Japan in der Atomfalle sitzt. Der nötige schnelle Ausstieg aus der Atomkraft ist für das Land, welches sich in der Elektrischen Energieproduktion auf eine Einbahn begab, nicht zu bewältigen. Die Japanische Gesellschaft und Industrie muss sich neu erfinden und einen gewaltigen kulturellen Umbau starten. Und dies gerade jetzt wo durch die Katastrophe auch die Wirtschaft darnieder liegt.

Unsere Chance

Die SP Schweiz will den Atomausstieg. Basierend auf der neuen Aufmerksamkeit gegenüber der Risikotechnologie Atomkraft fordert sie erneut den Ausstieg der Schweiz aus der Atomkraft beginnend mit den ältesten AKW Mühleberg sowie Beznau 1 und 2. Mit der «Cleantech Initiative» zeigt die SP den Weg auf. Mit der Steigerung der Energieeffizienz und umweltverträglicher Energieproduktion steigern wir das Angebot an Arbeitsplätzen, heben das Bruttosozialprodukt und machen den Standort Schweiz zum starken Wirtschaftsstandort. Dies sind keine Worthülsen! Verpassen wir die Chance, importieren wir neue Atomtechnologie und stärken die Wirtschaft der Atomtechnologie-lieferanten.

Jürg Joss



**Wenn Sie
bessere
Argumente
suchen
als
Bomben.**

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
treffende Texte.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53



*Sonja Hirsbrunner
& Therese Krebs
Krauchthalstrasse 78
3414 Oberburg
034 422 22 54*

Wir empfehlen uns für:
Familienanlässe
Vereinsanlässe
Seminare etc.

Gutbürgerliche Küche

Auf Ihren Besuch freut sich
das Steingrube Team.



Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31

Wir empfehlen uns für:

**Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate**

Muhmenthaler GmbH

Fachgeschäft für Gebäudehüllen
Oberburg Oberdorf



Steildach
Flachdach
Fassaden

Flüssigkunststoff
Gerüste
Spenglerei

Telefon 034 422 28 26
Natel 079 300 71 40

info@ddmuhmenthaler.ch
www.ddmuhmenthaler.ch

FRÜHLINGSERWACHEN in
Gärtnerei und Blumenladen

R. Schmid

am Flurweg 6,
3414 Oberburg
(hinter Garage Hofmann)
Tel. 034 422 12 92



Diverse **Gemüsesetzlinge**,
Steckzwiebeln usw.

Besonders **lohnend** jetzt:

Ein **Blick** in unsern
Blumenkeller, mit **Blumen** in
allen **Varianten** und **Farben!**

Bike Shop Burkhard
Verkauf - Beratung - Reparaturen - Service

Stefan + Daniela Burkhard

Kruppenmattgasse 2
CH - 3414 Oberburg
034 / 423 13 00
079 / 632 63 69
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch



PEUGEOT
VON BALLMOOS
GARAGE UND CARROSSERIE
3414 OBERBURG
TEL. 034 427 20 20
garage@bluewin.ch